

Entschlossen zum Aufbruch



Antonius M. Claret wurde am 23. Dezember 1807 in Katalonien geboren.

Die Kindheit Clarets ist die Zeit der verzweifelten Kämpfe Napoleons. Das Kind Claret muss schon erfahren, was Krieg ist.

Als der junge Claret bei seinem Studium der Webkunst und -technik ist, fallen die lateinamerikanischen Kolonien von der Metropole ab. Claret erlebt, was Wirtschaftskrisen abverlangen.

Als Claret zum Priester geweiht wird, sind die Revolutionen in Europa im Anmarsch. In seiner Heimat sind diese Revolutionen schon lange eine Tatsache.

Solange Claret Erzbischof in Kuba ist, sind politische und soziale Unruhen auf beiden Seiten des Ozeans.

Als Claret nach Madrid zurückgerufen wird, um Beichtvater Isabellas II. zu werden, ist Bismarck daran, Mitteleuropa umzugestalten.

Und als Claret in der Verbannung stirbt, ist Lenin gerade geboren.

1950, mitten im „kalten Krieg“, wird Antonius Maria Claret am 7. Mai heilig gesprochen.

Claret scheint fern all dieser Geschehnisse zu leben. Doch er hält seinen Blick wach und sieht die Zukunft heraufkommen! Er macht aufmerksam, dass der Kommunismus über Europa kommen wird.

Drei entscheidende Schritte zum Aufbruch

Claret lebt tief aus der Liebe, verwurzelt im Glauben, beflügelt von der Hoffnung.

Sein Leben –sein Einsatz– wird zum Aufbruch:

- 1847 gründet er eine Gemeinschaft von Laien –Männern und Frauen– und Priestern. Der Leiter kann ein Priester oder ein Laie sein: er wird gewählt. Die Stunde der Laien ist für Claret schon da... Treffender gesagt: die Stunde der Basisgemeinde ist da!
- 1848 bringt ein von ihm gegründeter Verlag das erste Buch heraus. Die entscheidende Wirkung der Kommunikationsmittel hat Claret erfasst.
- 1849 beginnt Claret, mit priesterlichen Freunden für die Revitalisierung und Tiefe des Glaubens zu arbeiten.
- Aus dieser Gruppe wird sich der Claretinerorden entwickeln.

Prophetisch –wie Claret– möchte die claretianische Familie seinen Geist des Aufbruchs fortsetzen im Dienste des Evangeliums, immer das Dringendste, das Zweckmäßigste und das Wirksamste suchend, „damit alle Menschen zufrieden sind und immer glücklich leben“ (Claret, L'egoismo vinto, 9. Kapitel).

Gebet um den apostolischen Geist

Gott, unser Vater,
lass uns in Liebe brennen
und alles zum Glühen bringen,
womit wir in Kontakt kommen.
Wir werden uns bemühen,
tatkraftig und mit allen Mitteln
die ganze Welt
mit dem Feuer deiner Liebe zu entzünden.

Nichts soll uns zurückhalten.

Hilf uns, jede Arbeit und jedes Opfer
auf uns zu nehmen.

Lass uns in den Schwierigkeiten
und Widerwärtigkeiten
treu zu dir und zueinander halten.

Unser Ziel wird immer sein,
dir nachzufolgen und dich nachzuahmen:
wir werden immer und einzig
deine größere Ehre
- das Heil der Menschen - suchen.

(Nach dem „Ideal“ des heiligen Claret zusammengestellt)